

Der Bogen war in der Menschheitsgeschichte immer Kriegs- und Jagdwaffe. Er wurde unabhängig voneinander in vielen Teilen der Erde erfunden. Erst mit dem Aufkommen von Feuerwaffen wandelt sich der Bogen zum Sportgerät. Doch in den USA wurde er zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Jagdwaffe wiederentdeckt.

Einige Enthusiasten – heute würde man sagen „schräge Vögel“ – gingen damals mit relativ einfachen, selbst gebauten Geräten auf die Jagd. In der Bogensportszene sind Namen, wie Dr. Saxton Pope, Howard Hill oder Fred Bear, ein Begriff. Die eigentliche Bogenjagd begann im Jahr 1934. Im Bundesstaat Wisconsin wurde die Jagdsaison auch für Bogenjäger freigegeben.

Das Problem war dabei nur, dass es mit den damaligen Bögen sehr schwer war, ein Tier zu schießen. Und so hatte die Bogenjagd eigentlich keine richtige Bedeutung. Das änderte sich aber, als ein findiger Bogenschütze im Jahr 1968 einen neuartigen Bogen, nämlich den Compound, erfand. Damit war es nun möglich, auch ohne großartig zu trainieren, sehr gut zu treffen.

Bogenjagd weltweit

Europa

In Europa gibt es einige Länder, welche die Bogenjagd legalisiert haben. Das erste Land war Portugal, das 1987 die Bogenjagd eingeführt hat. Es folgten im Laufe der Jahre die Länder Finnland, Ungarn, Frankreich, Dänemark, Italien, Bulgarien, Spanien, Kroatien, Serbien und die Türkei. In einigen Ländern, wie z.B. Schweden, wird gerade die Einführung erprobt.

In Frankreich gibt es rund 18.000 Bogenjäger. Hier ist die Bogenjagd eine anerkannte Jagdart. Dazu muss man als Einheimischer aber den nationalen Jagdschein besitzen und eine Zusatzprüfung für die Bogenjagd ablegen. Ausländer benötigen nur den Jagdschein des Heimatlandes. In den normalen Jagdsaisonen sind sowohl Gewehr- als auch Bogenjäger unterwegs.

Nordamerika

Heutzutage ist die Bogenjagd weltweit nur in wenigen Ländern erlaubt. Das Bogenjagdland schlechthin sind die USA. Nach einer Studie der ATA (Archery Trade Association) gibt es dort 21,6 Mill. Bogenschützen. Davon sind rund 24%, also 5,3 Mill. reine Bogenjäger und 31% (6,7 Mill.)

gehen hin und wieder mit dem Bogen zur Jagd. In 50 Bundesstaaten kann man dort mit Bogen oder Armbrust jagen. Um die Sache möglichst sicher zu gestalten, gibt es eigene Jagdsaisonen für Gewehr, Bogen bzw. Armbrust und Vorderlader. Auch ist es relativ einfach in den USA auf die Jagd zu gehen. Man kauft sich eine Lizenz und kann auf öffentlichem Land jagen. Nur einige Bundesstaaten verlangen für die Bogenjagd einen Schnellkurs von 8 bis 10 Stunden.

Hinter all dem steckt eine Milliarden-Industrie. Wenn man bedenkt, dass Millionen Jäger pro Jahr unterwegs sind, ist es augenscheinlich, dass auch viel Ausrüstung gebraucht wird. So baut der drittgrößte Hersteller, Mathews, rund 300.000 Bögen pro Jahr. Und es gibt eine Unmenge von Herstellern. Fast alle bauen 90% der Bögen für die Jagd und nur 10% sind Sportbögen.

Auch in Kanada ist die Bogenjagd eine akzeptierte Jagdart. Es gibt nur die eine oder andere gesetzliche Bestimmung, die sich von den USA unterscheidet.

Afrika

In Südafrika und Namibia ist die Jagd ebenfalls ein großer Wirtschaftszweig. Vor allem in Südafrika wird fast ausschließlich auf Jagdfarmen gejagt. Das sind große Areale mit bis zu 10.000 Hektar und einem Wildzaun, der 1,7 Meter hoch ist, rundherum. Damit wird der Bestand auf dem Gebiet gehalten. Zunehmend hat man sich hier auch auf Bogenjäger spezialisiert.

In Namibia, das ja zum größten Teil nur aus Wüste besteht, sind die Jagdfarmen wesentlich größer. Teilweise bis zu 60.000 Hektar und mehr umfassen diese Gebiete. Bei so großen Flächen ist es dann auch aus Kostengründen nicht mehr möglich, einen Zaun rundherum zu bauen. Man hat also offenes Land. Allerdings ist der Wildbestand wesentlich geringer als in Südafrika.

In beiden Ländern braucht man weder einen Jagdschein noch eine Zusatzprüfung. Jeder, der mit einem genügend starken Bogen schießen kann, ist dort gerne gesehen.

Jagdausrüstung

Für die Bogenjagd werden im Wesentlichen alle Bögen, Langbögen, Recurvebögen und Compounds verwendet. Ein Jagdbogen muss allerdings einige Bedingungen erfüllen. Er sollte zum einen kurz und zum anderen schnell sein.

Dietmar Vorderegger

Eine der beliebtesten Bogensportvarianten, das 3-D-Bogenschießen, hat seinen Ursprung in der Bogenjagd. In einigen Ländern ist sie neben der Gewehrjagd eine anerkannte Jagdart. Die USA sind sicher das Land, in dem die Bogenjagd auch ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor ist.

Die Bogenjagd

Ein kurzer Abriss über Entwicklung und den derzeitigen Stand